

BEDIENUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG

Für WIKINGERFASS Saunen

Willkommen bei WIKINGERFASS

Vielen Dank, dass Sie sich für eine Outdoor-Sauna von WIKINGERFASS entschieden haben.

Unsere Saunen werden individuell und auftragsbezogen gefertigt. Deshalb kann Ihre Sauna in Bauform, Abmessungen, Holzart, Ausstattung und technischen Komponenten von anderen WIKINGERFASS Saunen abweichen.

Diese Bedienungs- und Pflegeanleitung enthält die allgemeinen Hinweise zur sicheren Aufstellung, Inbetriebnahme, Nutzung, Pflege und Wartung Ihrer Outdoor-Sauna.

Aufgrund der individuellen Fertigung können einzelne Komponenten von den in dieser Anleitung beschriebenen Standardausführungen abweichen.

Für den tatsächlich verbauten Saunaofen, die Steuerung und sonstige technische Komponenten sind zusätzlich immer die jeweiligen Herstellerunterlagen zu beachten.

Bei Abweichungen haben die Bedienungs- und Sicherheitshinweise des tatsächlich verbauten Gerätes Vorrang.

Ihre WIKINGERFASS Sauna

Unsere Outdoor-Saunen werden individuell nach Auftrag gefertigt.

Je nach Ausführung sind unterschiedliche Bauformen möglich, beispielsweise: Fasssauna, Würfelsauna, Igloosauna, Hobbit-Sauna oder weitere individuell gefertigte Bauformen

Als Holzarten kommen je nach Ausführung Fichte oder Thermoholz zum Einsatz.

Auch die Ausstattung kann je nach Auftrag unterschiedlich sein. Dies betrifft beispielsweise:

- Saunaofen
- Saunasteine
- Saunabänke
- Türen und Fenster
- Beleuchtung
- Lüftung
- Boden und Bodenrost
- weitere Ausstattungsmerkmale

Die Sauna wird vollständig montiert angeliefert.



1. Sicherheitsrichtlinien

Bitte lesen Sie diese Anleitung und die zum jeweiligen Saunaofen gehörende Bedienungsanleitung vor der ersten Benutzung vollständig durch.

Allgemeine Sicherheit

- Die Sauna darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden.
- Kinder dürfen die Sauna nur unter Aufsicht benutzen.
- Während des Betriebs sind die heißen Oberflächen und insbesondere der Saunaofen zu beachten.
- Der Saunaofen darf niemals abgedeckt oder mit Gegenständen zugestellt werden.
- Brennbare Gegenstände dürfen nicht auf oder unmittelbar am Saunaofen abgelegt werden.
- Die maximale Temperatur des Saunaraums beträgt 90 °C.
- Eine dauerhafte Überschreitung dieser Temperatur ist zu vermeiden.
- Die Sauna darf nicht eigenmächtig technisch verändert oder umgebaut werden.
- Die Lüftungsöffnungen der Sauna dürfen nicht dauerhaft verschlossen oder zugestellt werden.

Bei einem Holzofen

- Das Feuer niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Ausschließlich geeignetes, trockenes Brennholz verwenden.
- Kein lackiertes, beschichtetes oder behandeltes Holz verbrennen.
- Keine Abfälle oder Kunststoffe verbrennen.
- Keine Flüssigbrennstoffe verwenden.
- Die Feuerraumtür entsprechend der Bedienungsanleitung des Ofens bedienen und geschlossen halten.
- Den Ofen nicht übermäßig stark befeuern.
- Der Holzofen darf erst betrieben werden, wenn die erforderliche Abstimmung bzw. Abnahme durch den zuständigen Bezirksschornsteinfeger erfolgt ist.

Bei einem Elektroofen

Der elektrische Anschluss und die Erstinstallation dürfen ausschließlich durch einen entsprechend qualifizierten Elektrofachbetrieb erfolgen.

Bewahren Sie den Nachweis über die fachgerechte Installation für mögliche Gewährleistungsfälle auf.

Warnung: Einschränkungen der Nutzung

Dieses Produkt ist nicht für die Nutzung durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung vorgesehen, sofern keine Aufsicht oder Einweisung erfolgt.

Nutzungseinschränkung

Unsere Saunen sind ausschließlich für den **privaten Gebrauch** konzipiert und nicht für kommerzielle oder öffentliche Anwendungen vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung des Käufers oder Betreibers, sich über lokale Vorschriften, Auflagen oder Nutzungseinschränkungen zu informieren, da diese regional variieren können.

2. Aufstellung und Untergrund

Die Sauna wird fertig montiert angeliefert. Für eine dauerhafte und sichere Aufstellung ist ein geeigneter Untergrund erforderlich.

Der Untergrund muss:

- tragfähig,
- stabil,
- eben und
- ausreichend entwässertsein.

Die Sauna darf nicht direkt auf Rasen, Erde oder dauerhaft feuchtem Untergrund aufgestellt werden.

Ein geeigneter, tragfähiger und dauerhaft stabiler Untergrund ist Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Aufstellung.

Ein nicht ebener Untergrund kann zu Spannungen und Verformungen der Saunakonstruktion führen. Dadurch können beispielsweise Türen nicht mehr ordnungsgemäß öffnen oder schließen.

Der Untergrund muss sowohl **vor als auch nach der Aufstellung eben und stabil sein.**

Fundament und Untergrund

Je nach örtlichen Gegebenheiten kann die Sauna beispielsweise auf einer geeigneten Pflasterfläche aufgestellt werden, sofern der Untergrund entsprechend tragfähig und fachgerecht verdichtet ist.

Ebenso sind andere geeignete Fundament- oder Untergrundlösungen möglich. Entscheidend ist, dass die Sauna dauerhaft stabil und eben aufgestellt wird und sich der Untergrund nicht nachträglich absenkt oder verformt.

Bei Unsicherheit sollte ein Fachbetrieb hinzugezogen werden.

3. Baurecht, Schornsteinfeger und erforderliche Abstimmungen

Die jeweils geltenden bau-, feuer- und nachbarrechtlichen Vorschriften sind vor der Aufstellung zu prüfen.

Ob für die Sauna eine Genehmigung, Anzeige oder die Einhaltung bestimmter Abstände erforderlich ist, kann von den örtlichen Gegebenheiten und den jeweils geltenden Vorschriften abhängen.

Bitte wenden Sie sich daher vor der Aufstellung an die zuständige Gemeinde bzw. Baubehörde bzw. an den Bezirksschornsteinfeger.

Dort können insbesondere Fragen zu:

- Genehmigungspflicht,
- Grenzabständen,
- Abstandsflächen,
- Bebauungsplänen und
- örtlichen Besonderheiten

geklärt werden.

Holzofen

Bei einer Sauna mit Holzofen ist die geplante Feuerstätte einschließlich Abgasanlage vor der Inbetriebnahme mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger abzustimmen und erforderlichenfalls abnehmen zu lassen.

Die Sauna darf mit Holzofen erst nach der erforderlichen Prüfung und Freigabe betrieben werden.

Elektroofen

Der elektrische Anschluss darf ausschließlich durch einen qualifizierten Elektrofachbetrieb erfolgen.

4. Pflege und Inbetriebnahme

Kontrolle nach der Anlieferung

Nach der Anlieferung und dem Abladen ist die Sauna vollständig zu kontrollieren.

Prüfen Sie insbesondere:

- Saunakorpus
- Türen & Fenster
- Spannbänder, sofern vorhanden
- Saunaofen
- Schornstein bzw. Abgasführung, sofern vorhanden
- sichtbare Beschädigungen
- sonstige auftragsbezogene Ausstattung

Durch Transport und Abladen können sich einzelne Bauteile verschieben oder verformen.

Türen und Fenster

Kontrollieren Sie, ob alle Türen und Fenster ordnungsgemäß öffnen und schließen.

Durch Transport, Abladen sowie natürliche Veränderungen des Holzes kann eine erneute Ausrichtung der Türen erforderlich werden. Das erneute Ausrichten und Nachjustieren der Türen und Fenster ist Aufgabe des Kunden.

Spannbänder

Bei Saunen mit Spannbändern sind diese regelmäßig zu kontrollieren.

Holz ist ein Naturprodukt und verändert sich abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Dadurch kann sich die Spannung der Bänder verändern.



Eine Kontrolle alle 3 Monate ist lediglich ein Richtwert und dient als Orientierung. Entscheidend sind immer die tatsächliche Witterung und die Veränderung des Holzes. Bei starken oder schnellen Wetter- und Temperaturschwankungen müssen die Spannbänder entsprechend häufiger kontrolliert und bei Bedarf nachgestellt werden.



Dies gilt beispielsweise bei:

- starken Temperaturwechseln / Wetterwechsel,
- starker Hitze,
- starker Regen,
- starker Kälte,
- längeren Trockenperioden,
- hoher Luftfeuchtigkeit,

Die Spannbänder sollten insbesondere kontrolliert werden:

- **direkt nach der Anlieferung,**
- **nach dem ersten Saunagang,**
- **nach 14 Tagen,**
- **regelmäßig im weiteren Betrieb,**



- **sowie immer dann, wenn sich Witterung und Holz sichtbar oder spürbar verändern.**

Achten Sie darauf, dass:

- die Spannbänder ordnungsgemäß anliegen,
- keine auffälligen Verschiebungen erkennbar sind,
- Türen und Fenster einwandfrei funktionieren,
- keine ungewöhnlichen Spannungen oder Beschädigungen sichtbar sind.

Pflegepflicht – Kontrolle und Nachstellung der Spannbänder



Die regelmäßige Kontrolle und erforderliche Nachstellung der Spannbänder ist Bestandteil der ordnungsgemäßen Pflege und Wartung der Sauna und obliegt dem Kunden.

Die Spannbänder dürfen nicht unnötig stark angezogen werden. Bei Veränderungen der Holzkonstruktion durch Feuchtigkeit, Temperatur oder Witterung sind die Spannbänder so nachzustellen, dass die Konstruktion ordnungsgemäß zusammengehalten wird, ohne das Holz durch übermäßige Spannung zu belasten.

Werden die Spannbänder nicht regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf ordnungsgemäß nachgestellt, können sich einzelne Saunadauben (Bretter der Außenhülle) verformen und dauerhaft in diesem Zustand bleiben. Dies kann unter anderem dazu führen, dass die Sauna dauerhaft undicht wird, Türen oder Fenster nicht mehr ordnungsgemäß schließen oder Scheiben durch eine unzulässige Spannung beschädigt werden.

Die Durchführung der erforderlichen Pflege- und Wartungsarbeiten sollte vom Kunden dokumentiert werden. Wir empfehlen insbesondere, die Kontrolle und gegebenenfalls Nachstellung der Spannbänder mit Datum und aussagekräftigen Fotos zu dokumentieren.

Bei einer späteren Beanstandung kann WIKINGERFASS einen entsprechenden Nachweis über die ordnungsgemäße Durchführung der in dieser Bedienungs- und Pflegeanleitung vorgeschriebenen Pflege- und Wartungsarbeiten anfordern.

Schäden, die nachweislich auf eine unterlassene oder unsachgemäße Pflege, Wartung oder Nachstellung der Spannbänder zurückzuführen sind, stellen keinen von WIKINGERFASS zu vertretenden Sachmangel dar und können von der gesetzlichen Mängelhaftung ausgeschlossen sein, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen.

5. Erstinbetriebnahme

Vor der ersten Nutzung muss die Sauna vollständig kontrolliert werden.

Erstes Aufheizen mit Holzofen

Bei einer Sauna mit Holzofen muss der Ofen vor der ersten Benutzung eingebrannt werden.

Beim ersten Einbrennen kann der Ofen stark qualmen und einen deutlichen Geruch entwickeln.

Dies ist bei der ersten Inbetriebnahme möglich und sollte bei der Planung des ersten Einheizens berücksichtigt werden.

Beim ersten Einbrennen:

- Sauna ständig beaufsichtigen.
- Die Saunatür geöffnet lassen.
- Für eine ausreichende Belüftung sorgen.
- Den Ofen ohne Saunasteine einbrennen.
- Die Vorgaben der Bedienungsanleitung des tatsächlich verbauten Holzofens beachten.

Nach dem Einbrennen und vollständigen Abkühlen des Ofens können die Saunasteine entsprechend der Ofenanleitung eingesetzt werden.

Wichtig: Bei einem abweichenden Holzofen sind die Vorgaben des Herstellers des tatsächlich verbauten Ofens maßgeblich.

Maximale Temperatur

Die maximale Temperatur des Saunaraums beträgt: 90 °C

Diese Temperatur sollte nicht dauerhaft überschritten werden.

Eine dauerhafte Überhitzung kann zu Schäden an Sauna, Holz und technischen Komponenten führen.

Die Temperatur ist während des Betriebs regelmäßig zu kontrollieren.

Betrieb mit Holzofen

Je nach Ausstattung kann ein WIKINGERFASS mit einem Holzofen ausgestattet sein.

Standardmäßig kann beispielsweise ein COZY 12 bzw. COZY 12 O verbaut sein.

Da jede Sauna individuell gefertigt wird, kann im Einzelfall auch ein anderer zugelassener Saunaofen zum Einsatz kommen.

Für den tatsächlich verbauten Ofen ist immer dessen Hersteller-Bedienungsanleitung maßgeblich.

Vor dem Anheizen

Kontrollieren Sie:

- dass der Ofen frei zugänglich ist,
- dass sich keine brennbaren Gegenstände am Ofen befinden,
- dass der Schornstein frei und ordnungsgemäß angeschlossen ist,
- dass die erforderliche Abstimmung bzw. Abnahme erfolgt ist,
- dass geeignete Saunasteine vorhanden sind.

Brennholz

Verwenden Sie ausschließlich geeignetes, trockenes Brennholz.

Nicht verwenden:

- lackiertes Holz,
- behandeltes Holz,
- beschichtetes Holz,
- Spanplatten,
- Abfälle,
- Kunststoffe,
- Flüssigbrennstoffe.

Die zulässige Holzgröße und weitere technische Vorgaben sind der Bedienungsanleitung des jeweils verbauten Ofens zu entnehmen.

Einheizen

Der Ofen wird entsprechend der jeweiligen Herstelleranleitung angeheizt.

Das Feuer ist während des gesamten Betriebs zu beobachten.

Der Ofen darf nicht übermäßig stark befeuert werden.

Betrieb mit Elektroofen

Je nach Ausstattung kann die Sauna mit einem Elektroofen ausgestattet sein.

Als Standardausführung kann beispielsweise ein Harvia Cilindro E 9 kW mit CX110-Bedienfeld eingesetzt werden.

Da jede Sauna individuell gefertigt wird, kann im Einzelfall ein anderer Ofen oder ein anderes Steuergerät verbaut sein. Für den tatsächlich verbauten Ofen und die Steuerung sind immer die jeweiligen Herstellerunterlagen maßgeblich.

Der elektrische Anschluss darf ausschließlich durch einen qualifizierten Elektrofachbetrieb erfolgen.

Vor dem Einschalten

Kontrollieren Sie:

- dass keine Gegenstände auf oder unmittelbar am Ofen liegen,
- dass der Ofen frei zugänglich ist,
- dass die Saunasteine ordnungsgemäß eingesetzt sind,
- dass sich keine brennbaren Gegenstände im Gefahrenbereich befinden.

Die Bedienung des Ofens und des Bedienfelds erfolgt gemäß der zugehörigen Hersteller-Bedienungsanleitung.

Saunasteine und Aufguss

Die Saunaöfen werden mit Saunasteinen betrieben.

Die Saunasteine müssen entsprechend der jeweiligen Ofenanleitung eingesetzt und regelmäßig kontrolliert werden.

Aufguss

Für den Aufguss sind ausschließlich die Vorgaben der Bedienungsanleitung des jeweils verbauten Saunaofens zu beachten.

Dies gilt insbesondere hinsichtlich:

- geeigneter Wassermenge,
- Aufgussmittel,
- Dosierung,
- Verwendung der Saunasteine und
- zulässiger Vorgehensweise.

Niemals Aufgussmittel unverdünnt oder ungeeignete Flüssigkeiten auf die Saunasteine geben.

6. Richtiges Saunieren

Die Nutzung der Sauna erfolgt grundsätzlich eigenverantwortlich.

Achten Sie während des Saunierens auf Ihr persönliches Wohlbefinden.

Bei Unwohlsein, Schwindel oder Kreislaufbeschwerden ist die Sauna unverzüglich zu verlassen.

Zwischen den Saunagängen sollte ausreichend getrunken sowie ausreichend Zeit zum Abkühlen und Erholen eingeplant werden.

Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen sollten vor der Nutzung der Sauna ärztlichen Rat einholen.

Die Sauna darf nicht unter Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Substanzen genutzt werden.

7. Lüften und Trocknen

Feuchtigkeit ist einer der wichtigsten Faktoren für die Lebensdauer einer Holzsauna.

Nach jedem Saunagang

Nach jeder Benutzung:

1. Sauna verlassen.
2. Ofen entsprechend der jeweiligen Bedienungsanleitung außer Betrieb nehmen bzw. auslaufen lassen.
3. Türen öffnen.
4. Sauna ausreichend lüften.

5. Sauna vollständig trocknen lassen.
6. Stehendes Wasser vom Boden entfernen.

Das Öffnen der Türen unterstützt den Abtransport der entstandenen Feuchtigkeit.

Die Sauna muss nach der Nutzung immer so gelüftet werden, dass entstandene Feuchtigkeit wieder abtrocknen kann.

Auch nach Regen oder sonstiger Durchfeuchtung ist darauf zu achten, dass die Sauna ausreichend trocknen kann.

8. Wasser, Feuchtigkeit und Wasserflecken

Wichtiger Hinweis

Bei einer Outdoor-Sauna kann es durch Witterung und die natürliche Bewegung des Holzes zu Wasserflecken oder leichtem Wassereintritt an Ecken, Fenstern und Türen kommen.

Holz ist ein Naturprodukt und arbeitet. Je nach Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Witterung kann sich das Holz ausdehnen oder zusammenziehen.

Dadurch können an einzelnen Stellen geringe Mengen Wasser eindringen.

Leichter Wassereintritt an diesen Stellen kann daher konstruktionsbedingt und witterungsabhängig auftreten.

Entscheidend ist, dass eingedrungene Feuchtigkeit immer wieder vollständig abtrocknen kann.

Nach Regen und insbesondere nach längeren feuchten Witterungsperioden ist deshalb auf eine ausreichende Belüftung und Trocknung der Sauna zu achten.

Wasserflecken

Wasser kann auf dem Holz sichtbare Flecken hinterlassen.

Diese Flecken können teilweise auch nach dem vollständigen Trocknen des Holzes bestehen bleiben.

Bei Thermoholz können Wasserflecken aufgrund der Farbe bzw. der dunkleren Holzoberfläche besonders deutlich und intensiv sichtbar sein.

Wasserflecken sind nicht automatisch ein Hinweis auf einen Schaden.

Wichtig ist vielmehr, dass die betroffenen Bereiche ausreichend trocknen können und Feuchtigkeit nicht dauerhaft im Holz verbleibt.

Dauerhafte Nässe und stehende Feuchtigkeit sind unbedingt zu vermeiden.

9. Reinigung

Reinigen Sie die Sauna regelmäßig und entfernen Sie Verschmutzungen möglichst zeitnah.

Saunabänke und Holzflächen können mit einem leicht feuchten Tuch und einem für Saunen geeigneten Reinigungsmittel gereinigt werden.

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel.

Innenwände, Decke und Saunabänke nicht mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.

Übermäßige Feuchtigkeit kann das Holz schädigen.

Nach der Reinigung muss die Sauna ausreichend gelüftet und vollständig getrocknet werden.

10. Holzpflege

Unsere Saunen bestehen aus natürlichen Holzprodukten.

Holz kann sich durch:

- Feuchtigkeit,
- Wärme,
- Kälte,
- UV-Strahlung und
- Witterung

verändern.

Natürliche Veränderungen wie leichte Rissbildung, Schwindung, Quellen, Verfärbungen, Astlöcher oder Harzaustritt können bei Holz auftreten.

Eine natürliche Vergrauung des Außenholzes durch Witterung und UV-Strahlung ist ebenfalls möglich.

Das Außenholz sollte regelmäßig kontrolliert und je nach Witterung und Zustand des Anstrichs nachbehandelt werden.

Als Richtwert gilt eine Nachbehandlung etwa alle 2–3 Jahre.

Bei Bedarf kann eine Nachbehandlung auch früher erforderlich sein.

Für die Pflege und Nachbehandlung dürfen ausschließlich die von WIKINGERFASS verwendeten bzw. hierfür vorgesehenen Farben und Lasuren verwendet werden.

Thermoholz sollte regelmäßig kontrolliert und je nach Zustand gepflegt werden.

Als Richtwert gilt für die Pflege bei Verwendung von geeignetem Pflegeöl (Paraffinöl für Thermoholz) ein Nachölung etwa alle 6–12 Monate.

Je nach Witterung und Zustand des Holzes kann eine häufigere Pflege erforderlich sein. Für die Pflege dürfen ausschließlich die von WIKINGERFASS verwendeten bzw. hierfür vorgesehenen Pflegeprodukte verwendet werden.

11. Türpflege

Die Halterungen der Saunatur sollten mindestens einmal jährlich mit geeignetem Öl nachgeschmiert werden.

Kontrollieren Sie gleichzeitig:

- Türscharniere,
- Türbeschläge,
- Verschlüsse,
- Leichtgängigkeit der Tür.

Durch die natürliche Veränderung des Holzes kann eine erneute Ausrichtung der Tür erforderlich werden.

Das Nachjustieren bzw. erneute Ausrichten der Türen ist Aufgabe des Kunden.

12. Wartung und regelmäßige Kontrolle

Kontrollieren Sie die Sauna regelmäßig auf:

- sichtbare Beschädigungen,
- Feuchtigkeitsschäden,
- Veränderungen am Holz,
- Zustand der Türen,
- Zustand der Spannbänder, sofern vorhanden,
- Zustand der Beschläge,
- Zustand des Ofens,
- Zustand der Saunasteine,
- Zustand der Lüftungsöffnungen,
- Zustand des Außenanstrichs.

Bei einer Sauna mit Holzofen sind zusätzlich Ofen, Feuerraum, Rauchrohr und Schornstein entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Herstellers und des zuständigen Schornsteinfegers zu kontrollieren und zu warten.

13. Winterbetrieb und längere Nichtbenutzung

Die Sauna kann grundsätzlich ganzjährig im Außenbereich betrieben werden.

Auch im Winter ist darauf zu achten, dass:

- Feuchtigkeit nicht dauerhaft am Holz steht,
- die Sauna ausreichend belüftet wird,
- der Außenanstrich intakt bleibt,
- Schnee und Eis regelmäßig kontrolliert werden,
- die Sauna nach der Nutzung ausreichend trocknen kann.

Bei längerer Nichtbenutzung sollte die Sauna sauber, trocken und ausreichend belüftet hinterlassen werden.

14. Naturprodukt Holz

Holz reagiert auf seine Umgebung.

Je nach Jahreszeit und Witterung kann es zu natürlichen Veränderungen kommen.

Dazu gehören beispielsweise:

- Quellen und Schwinden,
- leichte Rissbildung,
- Farbveränderungen,
- Vergrauung,
- Astlöcher,
- Harzaustritt,
- Wasserflecken.

Auch Türen und Spannbänder können aufgrund der natürlichen Eigenschaften und Veränderungen des Holzes im Laufe der Zeit eine Nachjustierung benötigen.

Regelmäßige Kontrolle, Pflege, Lüftung und ausreichende Trocknung sind daher ein wichtiger Bestandteil der Nutzung und Werterhaltung Ihrer Sauna.

15. Pflege und Gewährleistung

Bitte beachten Sie die Bedienungs- und Pflegehinweise dieser Anleitung sowie die für den jeweiligen Saunaofen geltenden Herstellerangaben.

Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte bleiben unberührt.

Nach den WIKINGERFASS-AGB können insbesondere Schäden von der Gewährleistung ausgeschlossen sein, die durch:

- unsachgemäße Verwendung,
- falsche Pflege,
- unzureichende Belüftung,
- dauerhaften Feuchtigkeitskontakt,
- fehlerhafte Aufstellung,
- eigenmächtige Veränderungen oder Umbauten,
- fehlerhaften Elektroanschluss

oder sonstige nicht bestimmungsgemäße Nutzung entstehen.

Da es sich bei der Sauna um ein Naturprodukt handelt, können natürliche Veränderungen des Holzes auftreten.

Dazu gehören insbesondere:

- Vergrauung,
- Verfärbungen,
- Trocknungsrisse,
- Schwindung,
- Quellen,
- Astlöcher,
- Harzaustritt,
- Wasserflecken und
- andere natürliche Erscheinungen des Holzes.

Auch eine erforderliche Nachjustierung von Türen und Spannbändern kann aufgrund der natürlichen Eigenschaften des Holzes notwendig werden.

Maßgeblich für Gewährleistung und Haftung sind die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen von WIKINGERFASS.

16. Transportschäden

Prüfen Sie die Sauna bei der Anlieferung möglichst auf sichtbare Beschädigungen. Offensichtliche Transportschäden sollten dem Zusteller unverzüglich mitgeteilt und dem Ansprechpartner bei WIKINGERFASS umgehend per Mail mit entsprechender Fotodokumentation mitgeteilt werden (info@wikingerfass.de).

Bitte fotografieren Sie sichtbare Schäden möglichst unmittelbar bei der Anlieferung.

Die gesetzlichen bzw. vertraglichen Gewährleistungsrechte des Kunden bleiben hiervon unberührt.

17. Bei Problemen

Bei ungewöhnlichen Veränderungen, Schäden oder Funktionsproblemen:

1. Sauna nicht weiter betreiben, wenn eine Gefahr besteht.
2. Bei einem Holzofen das Feuer sicher beenden.
3. Bei einem Elektroofen die Stromversorgung entsprechend den Sicherheitsvorgaben unterbrechen.
4. Keine eigenmächtigen technischen Veränderungen oder Reparaturen durchführen.
5. WIKINGERFASS bzw. bei technischen Komponenten den zuständigen Fachbetrieb kontaktieren.

18. Ansprechpartner

WIKINGERFASS
Osterbrocker Straße 27
49844 Bawinkel
Telefon: +49 170 353 49 41
E-Mail: info@wikingerfass.de
Website: www.wikingerfass.de
Vor Inbetriebnahme beachten

Holzofen:

Abstimmung und erforderliche Abnahme durch den zuständigen Bezirksschornsteinfeger.

Elektroofen:

Elektrischer Anschluss ausschließlich durch einen qualifizierten Elektrofachbetrieb.
Bei abweichenden Komponenten:

Bedienungsanleitung des tatsächlich verbauten Herstellers beachten.

19. Kurz-Checkliste

Vor der ersten Nutzung

- ☐ Untergrund eben und stabil
- ☐ Sauna nicht direkt auf Rasen oder Erde aufgestellt
- ☐ Türen kontrolliert
- ☐ Spannbänder kontrolliert, sofern vorhanden
- ☐ Holzofen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger abgestimmt bzw. abgenommen
- ☐ Elektroanschluss durch Fachbetrieb ausgeführt
- ☐ Ofen und Schornstein kontrolliert
- ☐ Holzofen vor der ersten Benutzung ordnungsgemäß eingebrannt
- ☐ Beim ersten Einbrennen Tür geöffnet und keine Saunasteine im Ofen
- ☐ Bedienungsanleitung des verbauten Ofens gelesen

Nach jeder Nutzung

- ☐ Ofen ordnungsgemäß außer Betrieb nehmen
- ☐ Türen öffnen
- ☐ Sauna lüften
- ☐ Innenraum trocknen lassen
- ☐ Wasser vom Boden entfernen
- ☐ Sauna auf sichtbare Auffälligkeiten kontrollieren

Regelmäßig

- ☐ Spannbänder kontrollieren, sofern vorhanden
- ☐ Bei starken Wetterwechseln Spannbänder häufiger kontrollieren
- ☐ Türen kontrollieren und bei Bedarf nachjustieren
- ☐ Türhalterungen jährlich ölen
- ☐ Saunasteine kontrollieren
- ☐ Holzoberflächen kontrollieren
- ☐ Außenanstrich kontrollieren
- ☐ Gestrichene Sauna je nach Zustand etwa alle 2–3 Jahre nachbehandeln
- ☐ Geölte Thermoholzsauna je nach Zustand etwa alle 6–12 Monate nachölen
- ☐ Bei Bedarf Pflegeintervalle verkürzen
- ☐ Für Pflege ausschließlich die von WIKINGERFASS vorgesehenen Produkte verwenden

20. Wichtiger abschließender Hinweis

Herstellerunterlagen und Downloads

Die aktuellen Bedienungsanleitungen und technischen Unterlagen zu den bei WIKINGERFASS verwendeten Saunaöfen und weiteren Komponenten finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website:

www.wikingerfass.de/downloads/

Diese Anleitung gilt als allgemeine Bedienungs- und Pflegeanleitung für WIKINGERFASS Saunen.

Aufgrund der individuellen Fertigung können einzelne Bauteile, Ausstattungen, Saunaöfen, Steuerungen und technische Komponenten abweichen.

Bei Abweichungen sind immer die technischen Daten und Sicherheitshinweise des tatsächlich verbauten Produkts sowie die zugehörige Hersteller-Bedienungsanleitung maßgeblich.

Für baurechtliche Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige örtliche Behörde.

Für Feuerstätten und Abgasanlagen ist der zuständige Bezirksschornsteinfeger einzubeziehen.

Elektroarbeiten dürfen ausschließlich durch einen qualifizierten Fachbetrieb ausgeführt werden.

WIKINGERFASS wünscht Ihnen viel Freude mit Ihrer Sauna und erholsame Saunagänge.

21. Wartungs- und Pflegeprotokoll

Dieses Protokoll dient der nachvollziehbaren Dokumentation der Pflege- und Wartungsarbeiten. Insbesondere die Kontrolle und erforderliche Nachstellung der Spannbänder sollte mit Datum und aussagekräftigen Fotos dokumentiert werden. Bei starken oder schnellen Wetter- und Temperaturschwankungen sind Kontrollen häufiger durchzuführen.

Zeitpunkt	Spannbänder kontrolliert	Nachstellung erforderlich	Fotos	Datum/Unterschrift
Bei Übernahme	☐	☐	☐	
Nach erster Nutzung	☐	☐	☐	
Nach 14 Tagen	☐	☐	☐	
Danach regelmäßig	☐	☐	☐	
Nach starken Witterungsänderungen	☐	☐	☐	

Name / Anschrift des Kunden: _____

Sauna / Auftragsnummer: _____

Unterschrift Kunde: _____ Datum: _____

Hinweis: Die Dokumentation des Wartungsprotokolls ersetzt nicht die gesetzlich geltenden Gewährleistungs- und Beweislastregeln. Sie dient als Nachweis über die durchgeführten Pflege- und Wartungsmaßnahmen.